

WIMSHEIMER RUNDSCHAU

50

Amtsblatt der Gemeinde Wimsheim • Freitag, 16. Dezember 2022

Diese Ausgabe erscheint auch online



Wir informieren:

Das 3-König-Schießen
findet 2023 leider
nicht statt.

Dafür dürfen sich schon alle
auf das traditionelle
Göckeleessen freuen.
Pfingstamstag und -sonntag 2023



Die Hagenschießhalle ist in
der Zeit vom 24. Dezember bis
einschließlich 08. Januar ge-
schlossen. Ein Übungsbetrieb
in dieser Zeit ist nicht möglich!



Blutspende am 05.01.2023 des
DRK Ortsverein Frielzheim/
Wimsheim - mit vorheriger
Online-Terminvereinbarung



Adventssingen mit dem
Posaunenchor: Sonntag, 18.12.
um 18 Uhr in der Ortsmitte

Ortsmitte im Dezember 2022



Amtliche Bekanntmachungen



Sitzungsbericht

zu den Verhandlungen des Gemeinderates
am 13. Dezember 2022
- öffentlich -

Bebauungsplan „Pfadweg - 2. Änderung Wohnen und Leben“- Behandlung der eingegangenen Anregungen sowie Satzungsbeschluss aufgrund von § 10 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) i. V. m. § 74 Abs. 7 Landesbauordnung (LBO) und §4 der Gemeindeordnung BW (GemO), in der jeweils geltenden Fassung

Der Gemeinderat hatte am 19.10.2021 in öffentlicher Sitzung beschlossen, für den Bereich „Pfadweg – 2. Änderung Wohnen und Leben“ einen Bebauungsplan sowie eine Satzung über örtliche Bauvorschriften gem. § 74 (1) LBO aufzustellen. Das Plangebiet liegt im innerörtlichen Siedlungszusammenhang etwa in der Mitte des Gebietes „Pfadweg“, westlich der Ortsmitte von Wimsheim. Es wird auf der Westseite vom Schafbaumweg und auf der Ostseite vom Lerchenweg aus erschlossen, der innerhalb des Geltungsbereiches als Stichstraße endet.

Das Plangebiet fällt von Südwesten nach Nordosten insgesamt ca. 6,70 m ab, wobei etwa in Grundstücksmitte sowie im Südosten steilere Böschungen bestehen, während die Bereiche dazwischen eher flach geneigt sind. Die Umgebung ist geprägt von Einzel-, Doppel- und Reihenhäusern unterschiedlichen Alters mit 1 - 2 Vollgeschossen und Satteldächern. Sie werden überwiegend zu Wohnzwecken genutzt. Auf dem Grundstück befindet sich eine Scheune mit flachem Satteldach und ein zweigeschossiges Wohn- und Geschäftshaus, welches aktuell als Rettungswache des Deutschen Roten Kreuzes genutzt wird.

In der Sitzung am 25.07.2022 wurde dem Entwurf des Bebauungsplans vom 07.07.2022 zugestimmt. Mit diesem wurde die öffentliche Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB vom 15.08.2022 bis 23.09.2022, sowie die der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB vom 15.08.2022 bis 23.09.2022 durchgeführt.

Während der Auslegungsfrist gingen Stellungnahmen von Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange ein. Diese sind in der als Anlage 1 beigefügten Abwägungstabelle aufgelistet. Auf die jeweilige Ausführung wird hingewiesen. Auf die Anlage 1 - Abwägungstabelle wird verwiesen. Für eine erneute öffentliche Auslegung besteht keine Notwendigkeit.

Nach Abwägung der öffentlichen und privaten Belange untereinander und gegeneinander stimmte der Gemeinderat den Abwägungsvorschlägen zu den im Zuge der öffentlichen Auslegung der Entwürfe des Bebauungsplanes und der Örtlichen Bauvorschriften „Pfadweg – 2. Änderung Wohnen und Leben“ gem. § 3 Abs. 2 BauGB und der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB eingegangenen Stellungnahmen zu. Als Satzung beschlossen wurde der Bebauungsplan „Pfadweg – 2. Änderung Wohnen und Leben“ mit den zugehörigen örtlichen Bauvorschriften, jeweils in der Fassung vom 01.12.2022, nach § 10 Abs. 1 BauGB i.V.m. § 74 Abs. 7 Landesbauordnung Baden-Württemberg (LBO).

Anschließend wurde nach der Beratung über **drei Bauanträge** in der Gemeinderatssitzung über folgende Themen beraten und beschlossen:

Forstwirtschaftlicher Bewirtschaftungsplan – Planung 2023

Durch das Landratsamt Enzkreis – Forstamt wurde der Gemeinde Wimsheim der Bewirtschaftungsplan für das Forstwirtschaftsjahr 2023 zur Anerkennung zugesandt. Den geplanten Einnahmen in Höhe von 61.770 €, die im Wesentlichen aus den Erlösen der Holzernte bestehen werden, stehen Ausgaben in Höhe von 57.145 € entgegen. Die Ausgaben fallen hauptsächlich für die Holzproduktion (39.147 €) an. In der Gegenüberstellung der geplanten Ausgaben und Einnahmen führt dies zu einem geplanten positiven Ergebnis des Forstbetriebes in Höhe von +4.625 €. Nach der Vorstellung durch Förster Rolf Müller stimmte der Gemeinderat dem Bewirtschaftungsplan 2023 mit Einnahmen in Höhe von 61.770 € und Ausgaben in Höhe von 57.145 € zu.

Förster Rolf Müller informierte außerdem, dass der Wimsheimer Wald am 18.03.2023 am **Forest Cleanup Day** (Waldputztag) teilnehmen wird. Weitere Infos dazu werden noch rechtzeitig bekannt gegeben.

Korrektur der Nachbesetzung der Ausschüsse durch das Ausscheiden von Gemeinderat Holger U. Lehmann aus dem Gemeinderat

In der Sitzung des Gemeinderats vom 25.07.2022 war aufgrund des Ausscheidens von Gemeinderat Holger U. Lehmann und dem Nachrücken durch Herrn Christoph Friedrich eine Nachbesetzung der Ausschüsse erforderlich.

Das seitherige Mitglied des Gemeinderates, Herr Holger U. Lehmann, war

- ordentliches Mitglied im Umlegungsausschuss
- ordentliches Mitglied im Zweckverband Wasserversorgung Heckengäu
- stellvertretendes Mitglied im Kindergartenausschuss
- ordentliches Mitglied im Zweckverband Wasserversorgung Frielzheim-Wimsheim.

In der Sitzung vom 25.07.2022 war jedoch eine falsche Auflistung in den Sitzungsunterlagen vorhanden. Nach dieser wurden die Ausschüsse besetzt, so dass der Platz dadurch im GVV fälschlicherweise und beim Zweckverband Wasserversorgung Heckengäu nicht besetzt wurde.

Von der Verwaltung wurde vorgeschlagen, dass Gemeinderat Christoph Friedrich neben den bereits erfolgten Nachbesetzungen nunmehr auch in den Zweckverband Wasserversorgung Frielzheim-Wimsheim nachrückt. Die Besetzung des GVV Heckengäu bleibt bei der ursprünglichen Besetzung, hier erfolgt kein Nachrücken. Der Gemeinderat stimmte dem zu.

Annahme von Spenden durch die Gemeinde – Beschluss des Gemeinderates nach § 78 (4) GemO

Bei der Gemeindeverwaltung ist folgende Spende eingegangen:

Spender möchte nicht öffentlich genannt werden!

für die Jugendfeuerwehr Wimsheim

500 € am 28.11.2022

Der Annahme der o. g. Spende wurde entsprechend § 78 Abs. 4 der Gemeindeordnung zugestimmt.

Bekanntgaben und Verschiedenes

a) Gemeinsamer Gutachterausschuss im Enzkreis – Verbandsversammlung vom 17.11.2022

Im Uhlandbau in Mühlacker fand am 17.11.2022 die sechste Verbandsversammlung des gemeinsamen Gutachterausschusses statt. Neben der Feststellung des Wirtschaftsplans 2023 waren aufgrund personeller Änderungen in den Gemeinden neue ehrenamtliche Gutachter zu bestellen.

b) Zweckverband Breitband im Enzkreis – Verbands- versammlung vom 22.11.2022

Im Landratsamt Enzkreis fand am 22.11.2022 die Verbandsversammlung des Zweckverbands Breitband im Enzkreis statt. Neben der Verabschiedung des Wirtschaftsplans 2023 standen Nachbesetzungen im Verbandsausschuss auf der Tagesordnung. Ebenso wurde über die Inanspruchnahme der Förderung für die grauen Flecken beraten, sofern diese Förderung im Jahr 2023 wieder aufgelegt werden sollte.

c) Verbandsversammlung Zweckverband Bauhof Heckengäu vom 06.12.2022

Am 06.12.2022 fand in Wimsheim die Verbandsversammlung des Zweckverbands Bauhof Heckengäu statt. Da ab März 2023 die Pflege der Grünanlagen auf den Friedhöfen der beteiligten Gemeinden wieder durch den Bauhof selbst durchgeführt werden soll, hat die Verbandsversammlung die Beschaffung der dafür benötigten Gerätschaften (Fahrzeug mit Anhänger) beschlossen, nachdem auch das benötigte Personal für diese Aufgabe gewonnen werden konnte. Des Weiteren wurden Ersatzbeschaffungen für einen Kleintraktor sowie einen Transportanhänger für den vorhandenen Bagger beschlossen. Die Verwaltung wurde vor dem eigentlichen Kauf beauftragt, die Eignung des Anhängers in der Praxis zu testen. In der Summe wurde Beschaffungsaufträge in Höhe von rund 116.000 Euro vergeben.

Unter Berücksichtigung dieser im Jahr 2023 vorgesehenen Investitionen wurden anschließend die Eckpunkte des Haushaltsplans 2023 vorberaten. Zur Einschätzung der aktuellen Entwicklung gab Geschäftsführerin Frau Samara Della Ducata einen Überblick über das laufende Haushaltsjahr 2022, welches sich insgesamt entsprechend der Planung entwickelt hat. Erwähnenswerte Abweichungen gab es nur bei den Personalkosten, welche durch die erfolgten Einstellungen für die hinzukommenden Aufgaben in den Friedhöfen nachvollziehbar sind.

d) Verbandsversammlung Zweckverband

Wasserversorgung im Heckengäu vom 06.12.2022

Ebenfalls in Wimsheim fand am 06.12.2022 die Verbandsversammlung des Zweckverbands Wasserversorgung im Heckengäu statt. Aufgrund personeller Wechsel war zum einen ein Stellvertreter zu wählen sowie die kaufmännische Geschäftsführung zu besetzen. Zum stellvertretenden Verbandsvorsitzenden wurde Mönshaims Bürgermeister Michael Maurer gewählt. Außerdem wurde die Wimsheimer Kämmerin Frau Samara Della Ducata zur kaufmännischen Geschäftsführerin bestellt. Ein wesentlicher Punkt der Verbandsversammlung waren die Auftragsvergaben für die Bauwerksanalysen verschiedener Hochbehälter im Verbandsgebiet sowie die Vergabe der Generalplanung für den zentral geplanten Hochbehälter Steingrube in Wurmberg.

e) Breitbandausbau Wimsheim – Infoveranstaltung 19.01.2023 in der Hagenschießhalle

Nachdem die Ausschreibung und Vergabe der Bauleistung für die Gemeinden im Cluster 1b erfolgreich abgeschlossen werden konnten, geht es nun wirklich mit dem Ausbau des Breitbandnetzes in Wimsheim los.

Am 19.01.2023 wird in der Hagenschießhalle um 19.00 Uhr eine gemeinsame Infoveranstaltung zum Ausbau in Wimsheim stattfinden. Neben Vertretern der NetzeBW, als beauftragte Firma des Ausbaus, werden auch Vertreter von Seiten Vodafone mit teilnehmen. Es ist geplant, den Ausbau des Breitbands sowie die vorgesehenen Ausbaugebiete vorzustellen, aber der Hauptteil der Veranstaltung soll für Fragen von Seiten der Bürgerinnen und Bürger zur Verfügung stehen.

f) Aktuelle Zahlen Flüchtlinge – Schreiben der Gemeinde und des Enzkreises an Bundes- und Landespolitik

Auf den Brandbrief der Gemeinden im Enzkreis gab es aktuell noch keine Reaktion seitens der Bundes- und Landesregierung.

g) Termine

31.01.2023 Sitzung des Gemeinderats

Einwohnerfrageviertelstunde

Aus der Einwohnerschaft wurden keine Fragen gestellt.

Elektrogeräte-Entsorgung 2023 in Wimsheim

Für die Anmeldung zur Abholung von Elektrogeräten wird ein entsprechender Entsorgungsscheck benötigt, welchen Sie im Bürgeramt bei vorheriger Terminvereinbarung unter 07044 9427-13 erhalten können. Dieser muss mindestens 3 Wochen vor dem Abholungstermin beantragt werden.

Für das Jahr 2023 wurden folgende Termine festgelegt: 09.01.2023, 01.02.2023, 01.03.2023, 03.04.2023, 03.05.2023, 05.06.2023, 03.07.2023, 04.09.2023, 04.10.2023, 06.11.2023, 04.12.2023

**Der Redaktionsschluss für die KW 51 wird
vorverlegt auf Dienstag, 20.12.2022.**

**Wir bitten um Beachtung! In der KW 52 und
01/2023 erscheint aufgrund von Betriebs-
ferien durch den Verlag keine Ausgabe.**

Weihnachtspause Hagenschießhalle

Die Hagenschießhalle ist vom 24. Dezember 2022 bis 08. Januar 2023 geschlossen. Ein Übungsbetrieb in dieser Zeit ist nicht möglich. Wir bitten um Beachtung und Weitergabe an die Übungsleiterinnen bzw. Übungsleiter.

Ihre Gemeindeverwaltung Wimsheim



ÖFFNUNGSZEITEN & ÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST

Öffnungszeiten

Öffnungszeiten des Rathauses

Für alle Erledigungen auf dem Bürgermeisteramt ist eine vorherige Terminvereinbarung (telefonisch oder per E-Mail) erforderlich.

Termine beim Bürgeramt können auch online gebucht werden unter www.wimsheim.de.

So erreichen Sie die zuständigen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen:

Zentrale

Telefon 9427 – 0
Telefax 9427 – 25
gemeinde@wimsheim.de

Bürgermeister

Mario Weisbrich 9427 – 15
mario.weisbrich@wimsheim.de

Vorzimmer

Melanie Werner 9427 – 10
melanie.werner@wimsheim.de

Hauptamt

Katrin Hölle 9427 – 23
katrin.hoelle@wimsheim.de

Bauamt

Ulrike Rentschler 9427 – 18
ulrike.rentschler@wimsheim.de

Standesamt

Sandra Cirica 9427 – 12
standesamt@wimsheim.de

Bürgeramt

Monika Bossert 9427 – 13
Marion Mörk 9427-13
buergeramt@wimsheim.de

Kämmerei

Samara Della Ducata 9427 – 17
kaemmerei@wimsheim.de

Kasse

Monja Heidinger 9427 – 16
finanzen@wimsheim.de
Steueramt
Yvonne Wolfinger 9427 – 11
yvonne.wolfinger@wimsheim.de

Zweckverband Bauhof Heckengäu 903 – 194

Bauhofleiter Christian Kühnle
info@zvvh.de

Wasserversorgung -

Notfallnummer 903 – 95 17
(Weiterleitung auf Mobilfunk)

Ortsbücherei Wimsheim 9427 – 29

Stephanie Fleck
buecherei@wimsheim.de

Kindergarten und Kinderkrippe Wimsheim 4 17 73

Leitung Frau Esther Selbonne
kindergarten@wimsheim.de

Landratsamtes Enzkreis

07231 / 308-0

Zähringerallee 3, 75177 Pforzheim
Telefax 07231 / 308-9417
landratsamt@enzkreis.de

Notdienste

116 117

Der ärztliche Bereitschaftsdienst ist nicht zu verwechseln mit dem Rettungsdienst, der in lebensbedrohlichen Fällen Hilfe leistet. Bei Notfällen, zum Beispiel Ohnmacht, Herzinfarkt, akuten Blutungen oder Vergiftungen, alarmieren Sie bitte sofort den Rettungsdienst unter der **Notrufnummer 112**.

Verein Notfallpraxis der Pforzheimer Ärzteschaft e.V.



Notfallpraxis der Pforzheimer Ärzteschaft e.V. am Siloah St. Trudert Klinikum, Wilferdinger Straße 67

Telefon 116 117
Mo, Di, Do von 19 Uhr bis 24 Uhr
Mittwoch von 14 Uhr bis 24 Uhr
Freitag von 16 Uhr bis 24 Uhr
Samstag, Sonntag von 08 Uhr bis 24 Uhr
Feiertage von 08 Uhr bis 24 Uhr

Kinderärztliche Notfallpraxis Helios Klinikum Pforzheim:

Kanzlerstr. 2-6, 75175 Pforzheim
Telefon 07231 969-2969
Mi 15.00 Uhr bis 20.00 Uhr,
Fr 16.00 Uhr bis 20.00 Uhr
Sa, So, Feiertag 08.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Notfallpraxis Mühlacker Enzkreis-Kliniken

Hermann-Hesse-Str. 34, 75417 Mühlacker
Telefon 116 117
Mo - Fr 18:00 Uhr bis 7:00 Uhr
Sa, So, Feiertag 7:00 Uhr bis 7:00 Uhr

Zahnärztlicher Sonntagsdienst

Neue einheitliche Notfalldienstnummer 0761 / 120 120 00

Hier erfahren Sie, welche Zahnarztpraxen in Ihrer unmittelbaren Umgebung zum Zeitpunkt Ihres Anrufes Notdienst haben.

Apotheken-Notdienst

17.12.2022 Obere Apotheke, Marktplatz 13, 71665 Vaihingen an der Enz, Tel. 07042 95150

18.12.2022 Enz-Apotheke Enzweihingen, Vaihinger Str. 4, 71665 Vaihingen an der Enz, Tel. 07042 5431

Tierärztlicher Notdienst

17.+ 18.12.2022
Kleintierpraxis
Dr. Hildenbrand
Heilbronner Str. 62/64
71299 Leonberg
07152 - 949733

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde Wimsheim

Druck und Verlag: Nussbaum Medien GmbH & Co. KG, Opelstraße 29, 68789 St. Leon-Rot
www.nussbaum-medien.de

Verantwortlich für den amtlichen Teil, alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen: Bürgermeister Mario Weisbrich, 71299 Wimsheim, Rathausstraße 1, oder sein Vertreter im Amt.

Verantwortlich für „Was sonst noch interessiert“ und den Anzeigenteil: Klaus Nussbaum, Opelstraße 29, 68789 St. Leon-Rot

INFORMATIONEN

Vertrieb (Abonnement und Zustellung): G.S. Vertriebs GmbH, Josef-Beyerle-Str. 2, 71263 Weil der Stadt, Tel.: 07033 6924-0, E-Mail: info@gsvertrieb.de
Internet: www.gsvertrieb.de

Anzeigenverkauf: gaggenau@nussbaum-medien.de

Zählerstandübermittlung per Internet oder Smartphone

Die Login Daten für das Onlineportal finden Sie auf Ihrer Ablesekarte. Zudem können Sie sich mit dem Smartphone direkt über den QR-Code mit der Eingabemaske verbinden lassen.

Musterablesekarte:

Wasserzählerablesung 2022

Sehr geehrte Damen und Herren,
in Kürze erstellen wir Ihre Jahresabrechnung 2022. Wir bitten Sie, Ihre Zählerstände selbst abzulesen und an uns zu übermitteln. Hierfür stehen Ihnen folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

- Internet: Unter der Adresse **<https://www.wimsheim.de>** können Sie sich durch Eingabe Ihres Buchungszeichens und Ihres einmaligen Passwortes einloggen und die Werte eingeben.
- QR-Code: Sollten Sie ein Smartphone besitzen, können Sie ganz einfach den nebenstehenden QR-Code absキャンen und Ihre Zählerstände eintragen.
- Fax/Postweg: Sie können die Ablesewerte auch in den entsprechenden Kartenabschnitt dieses Anschreibens eintragen und uns die Karte per Fax an **0681/587-5011** oder auf dem Postweg über unser Dienstleistungsunternehmen zusenden.

QR-Code



Der Schulverband Heckengäu, als Schulträger der Gemeinschaftsschule Heckengäu, sucht zum schnellstmöglichen Zeitpunkt für den Standort Wiernsheim eine/n

Schulhausmeister/in (m/w/d)

in Vollzeit

Ihre Qualifikationen:

- abgeschlossene Ausbildung im handwerklichen Bereich, vorzugsweise im Bereich Gebäudetechnik oder vergleichbar
- Besitz einer Fahrerlaubnis der Klasse B
- selbstständiges, eigenverantwortliches Handeln und Durchsetzungsvermögen
- Flexibilität und Belastbarkeit sowie Motivations- und Teamfähigkeit
- Freude am Umgang mit Menschen, überwiegend mit Schülern
- praktische Erfahrungen im Bereich einer Hausmeister-tätigkeit sind von Vorteil, jedoch nicht Voraussetzung

Ihre Aufgaben:

- Betreuung des Schulstandortes Wiernsheim, Lindenstraße 40 (Grundschule und Sekundarstufe)
- Pflege, Unterhaltung und Überwachung der schulischen Anlage, inkl. Winterdienst
- Durchführung von Unterhaltungs- und kleineren Instandsetzungsmaßnahmen
- Veranlassung und Koordination von Handwerkern oder Wartungsfirmen
- Sicherstellung der Gebäudelfunktionen und Verwaltung der Verbrauchsmaterialien
- Personalverantwortung für die Reinigungskräfte
- Arbeitseinsätze und Kontrollgänge an Abenden und Wochenenden sind möglich

Wir bieten:

- eine unbefristete Vollzeitstelle in einer modernen Schule
- einen interessanten, vielseitigen und abwechslungsreichen Arbeitsplatz mit selbstständigem Handeln
- Angebote zur Fort- und Weiterbildung
- eine leistungsgerechte Eingruppierung nach dem TVöD und eine leistungsgerechte Bezahlung
- weitere Sozialleistungen, wie z. B. Betriebsrente (ZVK)

Eine neue Abgrenzung des Aufgabenbereiches bleibt vorbehalten.

Weitere Informationen über die Gemeinschaftsschule Heckengäu erhalten Sie auch im Internet unter www.heckengauschule.de.

Interesse an dieser abwechslungsreichen Aufgabe?

Dann richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis spätestens **31.12.2022** im PDF-Format an: **bewerbung@wiernsheim.de**. Alternativ können Sie uns Ihre Unterlagen auch postalisch zukommen lassen.

Schulverband Heckengäu, Marktplatz 1, 75446 Wiernsheim

Rückfragen beantwortet Ihnen gerne Herr Wessinger, Geschäftsführer des Schulverbands Heckengäu (Tel.: 07044/23-151, E-Mail: florian.wessinger@wiernsheim.de).

Rentenangelegenheiten

Dienststellen der Rentenversicherung nach Weihnachten geschlossen

Die Deutsche Rentenversicherung (DRV) Baden-Württemberg informiert, dass vom 27. bis 30. Dezember 2022 alle Dienststellen inklusive der Regionalzentren und Außenstellen geschlossen bleiben. Auch Video- und telefonische Beratungen finden an diesen Tagen nicht statt.

Die Schließung ist ein Baustein der DRV Baden-Württemberg bei der Umsetzung des 5-Punkte-Plans der Landesregierung „Baden-Württemberg rückt zusammen“ zur Reduzierung des Energieverbrauchs. Besonders wirkungsvoll und damit „clever“ sind dabei mehrtägige Zeitspannen, um beispielsweise Heizungsanlagen komplett runterfahren zu können und somit zusätzlich Energie einzusparen.

Ab dem 2. Januar 2023 sind sämtliche Dienststellen wieder zu den üblichen Öffnungszeiten erreichbar.

Aus dem Standesamt

Wir gratulieren

am 19. Dezember Herrn Rolf-Dieter Raithelhuber zum 75. Geburtstag.
Dazu gelten ihm die herzlichsten Glückwünsche der gesamten Gemeinde.

Gemeindeeinrichtungen

Kindergarten Wimsheim



Spende der Sparkasse für die KiTa

Die KiTa bedankt sich herzlich bei Frau Zeidler von der Sparkasse Wimsheim, die unserer KiTa auch in diesem Jahr zur Weihnachtszeit wieder eine Spende über 100,00 € überreicht hat.



Foto: KiTa

Besuch vom Nikolaus

Am Dienstag, den 06.12.2022 war ein ganz besonderer Tag für die Kinder der KiTa Wimsheim, auf den sie sich seit einigen Tagen vorbereitet hatten. Jeden Tag wurde fleißig gesungen, gebastelt und gemalt, damit sie den besonderen Gast beeindrucken können. Die Rede ist vom Nikolaus, der pünktlich an seinem Ehrentag die KiTa besuchte. Die Kinder freuten sich sehr über den Besuch und kamen aus dem Staunen nicht mehr heraus. Natürlich hatte der Nikolaus auch was für die Kinder mitgebracht: Über Nacht hatte er die Socken mit Mandarine, Apfel und Schokololli gefüllt. In großen Säcken holte er die Leckereien aus dem Bollerwagen und erfreute die Kinder. Die Kinder hoffen natürlich, dass der Nikolaus alias „Gunther Balzer“ auch nächstes Jahr wieder in der KiTa vorbeischaute. Herzlichen Dank Gunther für deinen jährlichen Einsatz.





Fotos: KiTa



Ortsbücherei

Adventsfenster in der Bücherei

Am **16.12.22 um 18 Uhr** findet unser **Adventsfenster** von der Bücherei statt.

Wir freuen uns, mit Ihnen bei Kerzenschein und adventlicher Stimmung den Abend zu verbringen.

Bitte bringen Sie eine Tasse mit.

Die Bücherei ist an diesem Tag von 17 Uhr bis 17.45 Uhr geöffnet.

Bitte um Beachtung!

Weihnachtsferien

Bitte beachten Sie, dass wir ab dem **23.12.2022 bis 8.01.2023** Weihnachtsferien haben.

Die Bücherei bleibt in der oben genannten Zeit geschlossen. Wir wünschen allen eine schöne und besinnliche Weihnachtszeit.

Bleiben Sie alle gesund!

Ihr Bücherei Team

Öffnungszeiten der Bücherei Wimsheim

Unsere Öffnungszeiten:

Dienstag: 10.00 Uhr - 12.00 Uhr

Mittwoch: 15.00 Uhr - 17.00 Uhr

Freitag: 17.00 Uhr - 18.00 Uhr

Kirchgasse 5

Altes Schulhaus

buecherei@wimsheim.de

Tel.: 07044-9427-29

Freiwillige Feuerwehr Wimsheim

Jugendfeuerwehr Wimsheim

Termine

Am Freitag, den 16.12. trifft sich die Jugendfeuerwehr bereits um 18:00 Uhr zur Weihnachtsfeier in Zivil am Feuerwehrhaus.

**SEKUNDEN
ENTSCHEIDEN**



112

Feuerwehr - Notarzt - Rettungsdienst

Landratsamt Enzkreis

Öffentliche Bekanntmachung

2022 – was für ein Jahr!



Der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine, weitere schlimme Konflikte auf der Welt, zahllose Menschen auf der Flucht, eine handfeste Energiekrise, steigende Preise und, als ob das alles nicht genug wäre, immer noch Corona. Dieses Jahr war für uns alle sehr belastend.

Wir müssen aufpassen, dass wir nicht abstumpfen angesichts immer neuer schlechter Nachrichten. Probleme haben leider die Tendenz, sich in unserem Bewusstsein in den Vordergrund zu drängen und dort lange haften zu bleiben. Durch die Fokussierung auf Hürden und Widrigkeiten aber übersehen wir leicht die schönen Dinge, die bereichernden Erlebnisse und positiven Ereignisse, die es in unserem Leben und in der Welt nach wie vor gibt.

Um dieses Positive zu entdecken, braucht es Achtsamkeit und zuweilen einen Perspektivwechsel – und vielleicht auch die Einsicht, dass nichts selbstverständlich ist.

Ein Grund mehr, auch für die vermeintlich kleinen Dinge dankbar zu sein.

Ich bin kein Psychologe, aber ich denke, es kann in Zeiten wie diesen hilfreich sein zu versuchen, das Unabänderliche loszulassen und sich auf das zu konzentrieren, was wir ändern können. Denn dann gehen wir den Weg der Kreativität und des Handelns. Warten wir nicht passiv auf Kraft, überlassen wir uns nicht Gefühlen der Ohn-Macht oder der Hilflosigkeit. Auch wenn es anstrengend und mühevoll ist: Im Tun erleben wir, was in uns steckt, welche Kräfte wir freisetzen können. Das kann Mut und Zuversicht wachsen lassen.

Und was das Unabänderbare betrifft – dazu hat der Wiener Psychologe und Holocaust-Überlebende Viktor Frankl einen meines Erachtens sehr klugen Satz gesagt: „Die letzte der menschlichen Freiheiten besteht in der Wahl der Einstellung zu den Dingen.“

Für mich ist das die Aufforderung zur bewussten Entscheidung, unter allen Umständen das Interesse und die Zuversicht zu bewahren, wachsam und empathisch zu bleiben. Was wir brauchen, sind offene Augen, offene Ohren, ein offenes Herz – und die Bereitschaft, uns selbst ins Leben einzubringen. Allen, die dies haupt- und vor allem auch ehrenamtlich bereits in vielen Lebensbereichen unserer Städte und Gemeinden tun, danke ich an dieser Stelle herzlich. Auch im neuen Jahr wird es Dinge geben, die sich nicht ändern lassen. Doch ich glaube, wir werden uns wundern, welche Türen sich öffnen, über welche Schwellen wir gehen und welche Wege und Pers-

pektiven sich uns zeigen werden: in Begegnungen, im Zuhören, im Handeln, im Zusammenhalten. Und das jeden Tag neu.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihren Familien ein „Wunder-volles“ Weihnachtsfest, besinnliche Feiertage und ein gutes Neues Jahr.

Ihr

Bastian Rosenau, Landrat

Sprechstunde Beratungsstelle für Hilfen im Alter in Mönshheim

Jeden Donnerstag findet in Mönshheim eine **Sprechstunde** der Beratungsstelle für Hilfen im Alter statt. Angesprochen sind ältere Bürgerinnen und Bürger und deren Angehörige. Themen können sein:

- Wie komme ich trotz Einschränkungen zuhause zu-recht?
- Informationen über verschiedene Unterstützungsmöglichkeiten (Haushaltshilfe, Kurzzeit- oder Verhinderungspflege, Tagespflege, Betreutes Wohnen oder Pflegeheime etc.)
- Wir sprechen über Ihre Fragen zu finanziellen und rechtlichen Angelegenheiten wie Vollmachten, Patientenverfügung, Elternunterhalt oder Themen der Sozialhilfe.
- Dazu gehören Informationen zum Thema Wohngeld, Grundsicherung, Schwerbehindertenausweis oder Fragen zur Krankenförderung.
- Wir bieten Ihnen ein vertrauliches Gespräch, um über ein weiteres persönliches Anliegen zu sprechen.

Die Sprechstunde findet von 10 bis 12 Uhr im Rathaus Mönshheim innerhalb des Sozialen Netzwerkes statt.

Ebenso bietet die Beratungsstelle telefonische Beratung sowie Hausbesuche an

BHA Heckengäu Claudia Füllborn 07041- 89745023 oder bha@enzkreis.de

Abfuhrplan 2023 wird ab 12. Dezember an alle Haushalte im Enzkreis verteilt - Online schon jetzt verfügbar

ENZKREIS. „An welchem Tag ist Müllabfuhr?“ oder „Wann hat der Recyclinghof geöffnet?“ Antworten auf diese und andere Fragen zum Thema Abfall gibt der Abfuhrplan für 2023, der ab 12. Dezember an alle Haushalte im Enzkreis verteilt wird. Auf der Entsorgungsplattform unter www.entsorgung-regional.de ist er unter dem Menüpunkt Entsorgung/Leerungstermine bereits jetzt abrufbar.

Der vierfarbig gedruckte Abfuhrplan besteht wieder aus einem Mantelteil, der wichtige Informationen zum Abfallsystem, den Gebühren, der Sperrmüllentsorgung oder den speziellen Info-Materialien enthält. Der innere Kalenderteil enthält die Leerungstermine für Rest- und Bioabfall sowie Papier-, Glas- und Leichtverpackungs-Tonnen. In den hellgrau hinterlegten Spalten sind die Öffnungszeiten der beiden nächstgelegenen Recyclinghöfe aufgeführt. In der Spalte „Sonstiges“ finden sich die Sammeltermine für Sperrmüll, Schadstoffe und Elektrogeräte. Im Inneren des Abfuhrplans informiert das zweiseitige Abfall-ABC über die richtige Abfalltrennung.

Haushalte und Betriebe, die an die Abfuhrtermine erinnert werden möchten, können dies im Internet auf der Entsorgungsplattform unter www.entsorgung-regional.de über den Terminservice in die Wege leiten.

Ganz modern finden sich die Abfuhrdaten auch auf der Enzkreis-App: Über eine Push-Funktion können sich die Nutzer an die jeweiligen Abfuhrtermine erinnern lassen. Die App gibt es für Android und iOS, sie ist über die jeweiligen Stores kostenlos erhältlich.

Für Fragen rund um das Thema Abfall stehen die Abfallberater Carina Aydin, Dr. Dieter Eickhoff oder Reinhard Schmelzer unter der Rufnummer 07231 354838 gerne zur Verfügung.

(enz)

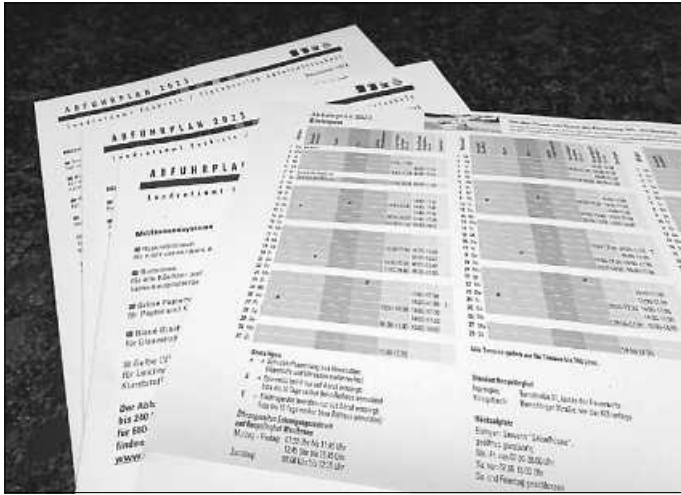


Foto: ESKonzepte, Dr. Dieter Eickhoff

Pünktlich zur Adventszeit: Enzkreis macht als Fairtrade-Landkreis auf Kampagne „Sweet Revolution – Faire Schokolade geht uns alle etwas an!“ aufmerksam

ENZKREIS. Weihnachten steht vor der Tür und jede Menge Schokolade ist schon zu Lebkuchen, Dominosteinen und Weihnachtsmännern verarbeitet. Mit der Kampagne „Sweet Revolution – Faire Schokolade geht uns alle etwas an!“ möchte der Enzkreis, der seit einigen Jahren als Fairtrade-Landkreis zertifiziert ist, auf die Situation der Kakaobäuerinnen und -bauern vor allem in Westafrika aufmerksam machen.

„Sie leisten mit ihrer mühevollen Arbeit einen wichtigen Beitrag, dass wir in den Supermarkt-Regalen täglich Schokolade vorfinden. Trotzdem kommen die meisten der Kleinbauern-Familien nicht auf ein Einkommen, das ihre Existenz sichert“, beschreibt Angela Gewiese von der Stabsstelle Klimaschutz und Kreisentwicklung im Landratsamt Enzkreis die Situation. Das weltweite Handelssystem, das gerade bei Kakao von großen Preisschwankungen geprägt sei, Sorge dafür, dass die Vorteile des Welthandels ungerecht verteilt sind. Die Menschen am Beginn der Lieferkette litten unter prekären Arbeits- und Lebensverhältnissen; außerdem seien kleinbäuerliche Betriebe vom Klimawandel oft am härtesten betroffen.

Und hier setze Fairtrade an, so Gewiese weiter. Die Bildung von Kooperativen, der stabile Fairtrade-Mindestpreis und die Fairtrade-Prämien sollen Kakaobauern-Familien dabei helfen, ihre Lebens- und Arbeitsbedingungen aus eigener Kraft zu verbessern. Wer diese Menschen unterstützen möchte, sollte beim Einkauf auf Produkte achten, die fairen Kakao enthalten. Immerhin ist der Absatz von fairem Kakao in Deutschland im Zeitraum von 2016 bis 2021 von 30.000 Tonnen jährlich auf über 80.000 gestiegen. „Ein beachtlicher Erfolg, der mit jeder fairen Tafel Schokolade und

jedem fairen Lebkuchen noch ausgebaut werden kann“, animiert Gewiese.

Neben dem bekannten Fairtrade-Logo in schwarz-grün-türkis können die betreffenden Produkte auch mit einem speziellen weiß-grün-türkisen Logo für Kakao gekennzeichnet sein. Siegel wie „Fairtrade“ oder auch „Gepa“ sind sichere Wegweiser zur Einhaltung von Produktionsstandards, zumindest aber der Kontrolle der Produktionsbedingungen, wie dem Verbot von Kinderarbeit, geregelten Arbeits- und Pausenzeiten, fairen Löhnen oder dem Mutterschutz. Und auch der Bund hat sich mit dem Siegel „Der Grüne Knopf“ und dem neuen Lieferkettengesetz auf den Weg gemacht, die Bedingungen der langen Produktionsketten besser zu kontrollieren.

Trotzdem werden noch immer Waren, die in Europa zu kaufen sind, zumindest teilweise unter menschenunwürdigen Bedingungen und mit ausbeuterischer Kinderarbeit produziert. Die Notsituation vieler Familien in südostasiatischen und afrikanischen Ländern hat sich im Rahmen der Pandemie noch verstärkt, Kinder werden gezwungen, zum Lebensunterhalt der Familien beizutragen, mit gravierenden Folgen für deren Bildungsbiographien und Lebensperspektiven.

Der Enzkreis engagiert sich schon seit mehreren Jahren im Bereich des fairen Handels und der nachhaltigen Beschaffung und wurde im vergangenen Jahr zum zweiten Mal nach 2019 als Fairtrade-Landkreis rezertifiziert. Auch einige Städte und Gemeinden gehen diesen Weg mit: Mit Mühlacker, Heimsheim, Wimsheim, Straubenhardt und Maulbronn bekennen sich derzeit fünf Kommunen im Kreis als sogenannte Fairtrade-Towns zu mehr globaler Gerechtigkeit. Und Remchingen hat sich auf den Weg gemacht.

Weitere Informationen zum Thema Fairtrade in Kommunen und zur nachhaltigen Entwicklung im Enzkreis gibt es unter www.enzkreis.de/agenda2030, Informationen speziell zu den Kooperativen und Prämien unter www.fairtrade-deutschland.de. Auf der Homepage des Enzkreises findet sich zudem ein Fairtrade-Führer mit Infos zu Einzelhandelsgeschäften und Gastronomiebetrieben, die faire Produkte im Angebot haben. (enz)



Mitglieder der Fairtrade-zertifizierten Kakao-Kooperative ECOOKIM von der Elfenbeinküste.

Foto: Fairtrade Deutschland e.V., Fotograf: Nabil Zorkot

Infoveranstaltung des Jugendamtes am Freitag, 20. Januar: Ehrenamtliche Personen als Vormund gesucht

ENZKREIS. Es gibt viele Gründe, warum ein Kind nicht mehr in seiner Familie leben kann: Die Eltern leben im Ausland, sind gestorben oder aufgrund von Krankheit nicht in der Lage, ihr Kind angemessen zu erziehen. In all diesen Fällen brauchen Kinder und Jugendliche eine gesetzliche Vertretung, die Zeit für sie hat, ihre Interessen wahrnimmt und mit ihnen gemeinsam die weiteren Schritte ins Erwachsenenwerden geht.

Für diese sehr verantwortungsvolle Aufgabe sucht das Jugendamt des Enzkreises Personen, die sich ehrenamtlich als Vormund für einen jungen Menschen einsetzen möchten, um an Stelle der Eltern über alle wichtigen Belange ihres Mündels zu entscheiden.

Welche Voraussetzungen diese Person mitbringen muss, wie das Procedere abläuft und auch welche Aufgaben im Einzelnen auf einen Vormund zukommen, darüber informiert das Jugendamt bei einer Veranstaltung am Freitag, 20. Januar, um 15 Uhr im Landratsamt Enzkreis, Zähringerallee 3, in Pforzheim. Wer sich dafür interessiert und an der Veranstaltung teilnehmen möchte, kann sich ab sofort entweder telefonisch unter 07231 308-9380 oder per E-Mail an Ehrenamtliche.Vormundschaften@enzkreis.de beim Jugendamt anmelden. (enz)

3,8 Millionen Euro für den Backbone-Ausbau des Zweckverbands Breitbandversorgung Enzkreis: Minister Strobl überreicht Bescheide für die vorerst letzten Förderanträge des Zweckverbands

ENZKREIS. Nachdem der „Zweckverband Breitbandversorgung im Enzkreis“ im Oktober dieses Jahres bereits Förderzusagen in Höhe von 1,5 Millionen Euro für den lange geplanten Ausbau des kreisweiten Backbone-Netzes im südwestlichen Enzkreis erhalten hatte, überreichte Innenminister Thomas Strobl dieser Tage in Stuttgart Förderbescheide über 3,8 Millionen Euro an den Leiter der Geschäftsstelle des Zweckverbands, Sven Besser.

Mit diesen Fördermitteln des Landes kann der Zweckverband den Neubau von Glasfaserleitungen auf insgesamt 58 Kilometern sowie den Einzug von 42 Kilometern Glasfaserkabel in bereits vorhandene Leerrohre im ganzen Enzkreis angehen. So lassen sich die „weißen Flecken“, also Ortsteile, in denen die Internet-Versorgung unter 30 Mbit pro Sekunde liegt, an das kreisweite Glasfasernetz anschließen.

Diese Mittel ergänzen die in den vergangenen zwei Jahren bereits bewilligten Förderungen des Bundes in Höhe von ca. 169 Mio. Euro sowie Zuschüsse des Landes über 135 Mio. Euro. Zehn Prozent der Kosten des innerörtlichen Ausbaus müssen die Kommunen selbst tragen.

Die Errichtung der innerörtlichen Glasfasernetze hat in Birkenfeld, Ötisheim und Straubenhardt bereits begonnen. In sechs weiteren Enzkreis-Kommunen wird der Ausbau demnächst starten. Nur durch den Bau des Backbone-Netzes wird eine durchgehende Anbindung jedes einzelnen Ortsteiles an das weltweite Datennetz möglich. Für die nun noch zu bauenden Backbone-Abschnitte soll zeitnah ein Ausschreibungsverfahren auf den Weg gebracht werden. Der Verbandsvorsitzende, Wurmbergs Bürgermeister Jörg-Michael Teply, zeigte sich erleichtert: „Nach einer langen Planungsphase des Backbone-Netzes mit vielen Hürden können wir nun endlich an die Umsetzung des kreisweiten Netzes gehen. Durch den Bau der Backbone-Strecken ist die Inbetriebnahme der ersten Anschlüsse im Verbandsge-

biet in unmittelbare Nähe gerückt. Wir sind zuversichtlich, dass unser Netzbetreiber Vodafone bald die ersten Kundenanschlüsse aktiv schalten kann“.

Und Digitalisierungsminister Thomas Strobl betonte bei der Überreichung der Förderbescheide: „Allein mit dieser Übergabe lösen wir – unter Berücksichtigung der Bundesmittel und dem Eigenanteil der Kommunen – Gesamtinvestitionen von ungefähr einer Milliarde Euro in Baden-Württemberg aus. Das ist der Erfolg der Kommunen, Landkreise und Zweckverbände in Baden-Württemberg – sie sind die Antreiber der Digitalisierung im Land.“

Passend zur Förderbescheid-Übergabe konnte Ende November durch die Netze BW GmbH das letzte PoP-Gebäude (PoP steht für „Point of Presence“ und meint Netzelemente des Breitband-Netzes) des ersten Ausbau-Clusters in Gräfenhausen aufgestellt werden. Die Kosten hierfür werden über das Weiße-Flecken-Förderprogramm zu 90 Prozent von Bund und Land erstattet. Mit der Anbindung an das Backbone-Netz können die Hausanschlüsse im Birkenfelder Ortsteil zeitnah ans Netz gehen.

Weitere Informationen finden sich unter www.breitband-enzkreis.de.

(enz)



Mit mehr als 3,8 Millionen Euro fördert das Land den Aufbau des kreisweiten Backbone-Netz. Darüber freuen sich Sven Besser, Leiter der Geschäftsstelle des Zweckverbands, und Minister Thomas Strobl, der den Bescheid überreichte. (von rechts)
(Bild: IM Baden-Württemberg)



Das Foto zeigt die Aufstellung eines sog. PoP-Gebäudes in Gräfenhausen.
(Bild: Tobias Kern, Zweckverband Breitbandversorgung im Enzkreis)

Neue Social-Media-Kampagne soll Angebot bekannter machen Medizinische Soforthilfe nach Vergewaltigung

(stp/Zeichen). Seit 2017 gibt es in Pforzheim und im Enzkreis das Angebot der Medizinischen Soforthilfe nach Vergewaltigung. Mit einer neu entwickelten Social-Media-Kampagne wollen die Projektbeteiligten dieses wichtige Angebot bekannter machen.

Am Helios Klinikum Pforzheim erhalten Betroffene nach einer Vergewaltigung medizinische Versorgung – unabhängig davon, ob Anzeige erstattet werden soll oder nicht. Neben der medizinischen Versorgung besteht außerdem die Möglichkeit, die Spuren der Vergewaltigung kostenlos und vertraulich dokumentieren und sichern zu lassen. Die so gesicherten Spuren werden in der Rechtsmedizin Heidelberg ein Jahr lang rechtssicher aufbewahrt. Wenn sich Betroffene erst zu einem späteren Zeitpunkt für eine Anzeige entscheiden, können diese Befunde die Anzeige unterstützen.

Seit es die Medizinische Soforthilfe nach Vergewaltigung in Pforzheim / Enzkreis gibt, wurde das Angebot 37 Mal in Anspruch genommen. Dabei fällt auf, dass die Zahlen über die Jahre rückläufig sind. Wurde das Angebot bei der Einführung im Jahr 2017 noch intensiv beworben, steht zu befürchten, dass viele Betroffene aktuell gar nicht von dem Angebot wissen und sich daher keine Hilfe am Helios Klinikum suchen.

Aus diesem Grund haben einige Mitglieder der AG gegen sexuelle Gewalt – dazu gehören etwa die Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Pforzheim und des Enzkreises, das Helios Klinikum, der Weiße Ring, das Ökumenische Frauenhaus Pforzheim Enzkreis und das Frauenbündnis Pforzheim Enzkreis – eine Social-Media-Kampagne entwickelt. Ab Mitte Dezember wird auf den Social-Media-Accounts (Instagram und Facebook) der Beteiligten mit einem Video und Informationsbeiträgen über das Angebot der Medizinischen Soforthilfe nach Vergewaltigung informiert. Erklärt wird, was sich hinter dem Angebot verbirgt, wo die Anlaufstellen für Hilfe sind und wie die vertrauliche Spurensicherung funktioniert.

„Ich bin dankbar, dass wir mit dieser Kampagne dem Angebot der „Medizinischen Soforthilfe nach Vergewaltigung,“ wieder zu mehr Sichtbarkeit verhelfen“, äußert sich Susanne Brückner, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Pforzheim. Kinga Golomb, Gleichstellungsbeauftragte des Enzkreises, ergänzt: „Jede Vergewaltigung ist ein Notfall – Betroffene müssen wissen, wo sie Hilfe erhalten.“

Viele Kinder betroffen: Infekt-Welle rollt – Gesundheitsamt informiert und gibt Tipps – Impfen schützt auch bei Influenza

ENZKREIS. „Die Infekt-Welle ist in vollem Gange und die Kinder sind stark betroffen“, berichtet Dr. Brigitte Joggerst, Leiterin des Gesundheitsamts, das auch für den Bereich der Stadt Pforzheim zuständig ist. „Die Praxen sind voll, bei einigen gibt es sogar Warteschlangen – das ist ungewöhnlich früh in der Saison und ungewöhnlich heftig“, sagt die Ärztin. Zusammen mit Kinderärzten aus der Region gibt sie Informationen zu den Hintergründen und Tipps für den Umgang mit einer Infektion.

Woran liegt es, dass die Welle so früh und heftig ist?

„Durch die Schutzmaßnahmen gegen Corona wie das Vermeiden von großen Treffen, Maskentragen und Selbstisolation bei Krankheitsanzeichen sind auch andere Erregerviren ausgebremst worden“, so Joggerst: „Es waren in den

letzten beiden Jahren praktisch keine Erreger unterwegs; unser Immunsystem konnte folglich kaum trainieren und ist jetzt außer Übung.“ Es gebe auch Überlegungen, dass Corona-Infekte die Empfindlichkeit gegenüber anderen Erregerviren gesteigert haben könnten.

Aktuell ist laut einer Erhebung des Landesgesundheitsamts die echte Influenza-Grippe der Spitzenreiter der Erreger in Baden-Württemberg, danach kommen Rhinoviren und RS-Viren.

Was ist die Auswirkung?

Insbesondere Kinderarztpraxen, die Kinder-Notdienste und die Kinderklinik sind wie überall im Land extrem belastet. Lange Wartezeiten, teils sogar im Freien, und erschöpfte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind die Folge, sagt das Gesundheitsamt.

Was kann man tun?

„Nicht jedes kranke Kind muss zum Kinderarzt – zumal das Risiko, sich dort noch einen weiteren Infekt einzufangen, recht hoch ist,“ meint die Pforzheimer Kinderärztin Dr. Monika Riexinger. Wichtig seien Ruhe, Schlaf und viel trinken, „am besten ungesüßte oder nur leicht gesüßte Tees; Honig wirkt dabei recht gut, um den Husten abzumildern.“

Wann soll ich mit meinem Kind zum Arzt?

Es gebe Krankheitszeichen, bei deren Auftreten rasch ein Arzt aufgesucht werden muss, erklärt Monika Riexinger: „Wenn Ihr Kind nicht trinkt, wenn es Atemnot hat, wenn es apathisch ist und keinen Kontakt mehr zu Ihnen aufnimmt, wenn der Nacken so steif ist, dass das Kind seinen Bauchnabel nicht mehr anschauen kann, wenn es einen kräftig roten oder violetten Ausschlag hat oder wenn der Urin stinkt oder es gar nicht mehr Wasserlassen kann, sind das Zeichen, dass eine bedrohliche Erkrankung bestehen kann.“ Hohes Fieber allein sei hingegen noch kein Grund, zum Arzt zu gehen, so die Einschätzung von Kinderarzt Dr. Bernhard Fehling: „Vier bis fünf Tage Fieber bis 40° sind gerade bei der echten Grippe gar nicht selten“, berichtet er aus der Praxis. Außer fiebersenkenden Mitteln und Schleimlösern, die beim Abhusten helfen sollen, gebe es ohnehin wenig medikamentöse Möglichkeiten.

Impfen hilft – auch jetzt noch

Auch wenn die Welle bereits rollt, empfiehlt das Gesundheitsamt die Gripeschutzimpfung: Wer sich jetzt schnell impfen lasse, baue den Impfschutz noch rechtzeitig auf. „Dieses Jahr wirkt der Influenza-Impfstoff besonders gut, weil die jährliche Anpassung an die kursierenden Viren gut gelungen ist“, betont Brigitte Joggerst.

Die Impfung wird in Baden-Württemberg für alle Altersgruppen empfohlen. Sie erfolgt in der Regel beim Hausarzt; auch einige Apotheken bieten sie an. Die Kosten werden von den Krankenkassen übernommen. Nach den aktuellen Empfehlungen der Ständigen Impfkommission (STIKO) kann die Gripeschutzimpfung gleichzeitig mit der Impfung gegen Pneumokokken und mit verschiedenen COVID-19-Impfstoffen verabreicht werden.

Für Kinder mit erhöhter gesundheitlicher Gefährdung infolge eines Grundleidens empfiehlt die STIKO die Impfung gegen Influenza ab einem Alter von sechs Monaten. Neben dem Tot- ist auch ein Lebendimpfstoff verfügbar, der über die Nase gegeben wird und im Alter von zwei bis einschließlich 17 Jahren angewandt werden kann.

Knappe Arzneimittel gegen Fieber

Einige Medikamente seien inzwischen knapp und nicht ohne weiteres zu bekommen, berichtet Gesundheitsamtschefin Joggerst: „Hier können die Kinderärzte aber auch

nicht helfen, denn sie haben keine größeren Vorräte.“ Alternativ zum Fiebersaft empfiehlt die Ärztin, auf Zäpfchen oder Tabletten auszuweichen. Auch Paracetamol wirke gegen Fieber und sei gut erhältlich. Wenn das Kind mehr als 20 Kilo wiege, könne man auch eine halbe Erwachsenen-dosis Ibuprofen geben: „Einfach eine 400 Milligramm-Tablette halbieren.“ Außerdem gebe es noch die Wadenwickel, die helfen, das hohe Fieber zu senken.

Brigitte Joggerst: „Wie jedes Jahr wird auch diese Saison vorübergehen – hoffen wir, dass das schon vor Weihnachten der Fall sein wird und wir ein paar entspannte Tage haben werden.“

(enz)

Die Studie des Landesgesundheitsamts findet sich unter <https://www.gesundheitsamt-bw.de/lga/de/service/alle-aktuelle-meldungen/artikel/bericht-zu-akut-respiratorischen-erkrankungen-are-kw48-1/>

Informationen zur Grippe stehen unter den Links auf www.enzkreis.de/Gesundheitsamt, auf www.bzga.de und auf www.infektionsschutz.de unter dem Schlagwort Grippe (Influenza).



Viele Kinder trifft die aktuelle Infekt-Welle. „Nicht immer gleich zum Arzt“, raten Gesundheitsamt und Kinderärzte aus der Region

Foto: Adobe Stock

Neue Gesetze ermöglichen offenere Adoptionen: 15 Paare stehen im Enzkreis für Adoption bereit

ENZKREIS. Drei Säuglinge haben bislang in diesem Jahr im Enzkreis neue Eltern gefunden – per Adoptionsvermittlung durch die Fachkräfte des Jugendamtes, das beim Landratsamt Enzkreis angesiedelt ist. Deren Aufgabe ist es, passende Eltern für ein Kind zu suchen, und nicht umgekehrt. Darauf legen Sonja Haußmann und ihre Kollegin Birgit Stärkel großen Wert. Derzeit stehen 15 Paare im Enzkreis für eine Adoption bereit.

Anfang April 2021 sind nach Worten der beiden Expertinnen neue Gesetze in Kraft getreten, die eine wesentliche Reform des Adoptionswesens darstellen. Durch die neue Gesetzgebung können abgebende Eltern in vereinbarten Zeitabständen Informationen über die Entwicklung ihres zur Adoption freigegebenen Kindes erhalten. „Mit fachlicher Unterstützung und Begleitung sind sogar ein- bis zweimal jährlich Treffen zwischen den leiblichen Eltern und der Adoptivfamilie möglich. Voraussetzung ist, dass Adoptiveltern offen für diese Kontakte sind und diese als förderlich für die Aufklärung und Identitätsentwicklung ihres Adoptivkindes begreifen. Das bedeutet, dass solche Treffen gut vorbereitet werden müssen“, wie Stärkel betont.

Grundsätzlich werden Adoptionsbewerberinnen und -bewerber vom Jugendamt Enzkreis dahingehend geschult

und vorbereitet, dass die Aufklärung des Adoptivkindes so früh wie möglich erfolgen muss. Nur so könne das Kind sich Schritt für Schritt mit seiner Geschichte auseinandersetzen und diese annehmen lernen. Die Bereitschaft von Adoptionsbewerber-Paaren, die abgebende Mutter vor oder nach der Adoptionsvermittlung kennenzulernen, gehört inzwischen zu den Voraussetzungen, die adoptionswillige Paare mitbringen müssen. Das Kennenlernen wird fachlich begleitet und findet unter geschützten Rahmenbedingungen statt.

Neu ist seit April 2021 außerdem eine verpflichtende Beratung durch eine Adoptionsfachkraft für Familien, die die Adoption eines Stiefkindes anstreben. Ohne den entsprechenden Beratungsschein wird das Familiengericht den Adoptionsantrag nicht annehmen. Gleichgeschlechtliche weibliche Lebenspartnerinnen oder Ehepaare sind von dieser Pflicht ausgenommen.

„Wir sind eine Vermittlungsstelle, die eine ganz individuelle und möglichst optimale ‚Eltern-Auswahl‘ für jedes einzelne Kind trifft. Immerhin ist die Adoption für das Kind und die neuen Eltern eine Weichenstellung fürs ganze Leben“, so Haußmann und Stärkel abschließend. Deshalb gebe es auch mehrere Hausbesuche während des Adoptionsbewerber-Verfahrens. „Dabei machen wir uns ein genaues Bild von den Paaren, die sich beworben haben, und von deren Zuhause. Die Vorstellung, das Jugendamt habe Bewerberlisten in der Schublade, die einfach von oben nach unten abgearbeitet würden, ist eindeutig falsch. Kommt ein Kind in die neue Familie, fängt eine Art Beobachtungszeit an; diese Phase der sog. Adoptionspflege kann bis zu zwei Jahre dauern.“

(enz)



Mit einer Adoption stellt das Jugendamt neue Weichen fürs Leben. Drei Säuglinge haben bislang in diesem Jahr im Enzkreis neue Eltern gefunden.

Foto: Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL); zur freien Verwendung

Soziales

bwlv - Zentrum Pforzheim

Im Haus der seelischen Gesundheit

„Lore Perls“, Fachstelle für psychisch kranke Menschen, Tagesklinik – Offene Sprechstunde (Mo. 13.00 – 15.00 Uhr).

Arbeitskreis Leben Pforzheim und Region – Hilfe in Lebenskrisen und bei Selbsttötungsgefahr.

Luisenstr. 54 – 56; 75172 Pforzheim

Tel.: 07231 1394080

Fax.: 07231 13940899

Psychosoziale Krebsberatungsstelle Pforzheim

Kanzlerstr. 2-6
75175 Pforzheim
Telefon: 07231/969-8900
info@kbs-pforzheim.de
www.kbs-pforzheim.de

Pflegestützpunkt östlicher Enzkreis

Kostenlose, unabhängige, umfassende und individuelle Beratung im Vor- und Umfeld von Pflegebedürftigkeit für alle Altersgruppen rund um das Thema Pflege:



- Aufzeigen vorhandener Unterstützungsangebote
 - Beratung über sozialrechtliche/ finanzielle Leistungen wie z.B. Pflegeversicherung, Sozialhilfe u.ä.
 - Beratung über ambulante, teilstationäre und stationäre Hilfen
 - Hilfe bei Klärung von Kostenfragen für pflegerische, medizinische und soziale Leistungen
 - Erstellung eines individuellen Hilfeplans
 - Vermittlung und Koordination der einzelnen Hilfen
- Die Beratung kann telefonisch oder nach vorheriger Terminvereinbarung auch im Pflegestützpunkt oder zu Hause erfolgen.

Öffnungszeiten:

Mo – Fr 9.00 - 13.00 Uhr und Di 15.00 - 18.00 Uhr
Tel. 07041 89 74 - 50 22, E-Mail: psp@enzkreis.de
Bahnhofstraße 86, 75417 Mühlacker

Wohnberatung Enzkreis im DRK-Kreisverband Pforzheim-Enzkreis e. V.

Kronprinzenstraße 22
75177 Pforzheim
Tel. 07231/373-236
E-Mail: wohnberatung-enzkreis@drk-pforzheim.de

Ambulanter Hospizdienst Östlicher Enzkreis e.V.

Bahnhofstr. 86, 75417 Mühlacker
Tel. 07041-8153689
www.hospizdienst-oestlicher-enzkreis.de

Frühe Hilfen des Caritasverbands e.V. Pforzheim für den Enzkreis

Familienhebammen/ Familienkinderkrankenpflegerinnen/ Heilpädagogische und psychosoziale Unterstützung.
Wir bieten Begleitung für Familien mit Kindern unter drei Jahren.
Kontakt: 07231-128 844
E-Mail: fruehe.hilfen@caritas-pforzheim.de

Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche

Tel. 07231 30870
KISTE – Hilfen für Kinder und Jugendliche von psychisch- und suchtkranken Eltern, mit Gewalterfahrungen in der Familie
KiWi – ein Unterstützungsangebot für geflüchtete Familien

Jugend- und Suchtberatung

Beratung und Behandlung für Jugendliche, Suchtgefährdete, Abhängige und deren Angehörige

Schießhausstr. 6, 75173 Pforzheim

Tel.: 07231 92277-0

www.planb-pf.de

Telefonisch erreichbar:

Mo, Di, Do: 10 – 12 Uhr und 14 – 17 Uhr

Mittwoch: 14 – 17 Uhr

Freitag: 10 – 12 Uhr

... und nach Vereinbarung

Offene Sprechstunde (für Erstkontakt):

Montag 16 – 17.30 Uhr

Donnerstag 10 – 11.30 Uhr

... einfach ohne Termin vorbeikommen.



Plan B gGmbH, Jugend-, Sucht- und Lebenshilfen

Fachberatungsstelle Enzkreis für Menschen in Wohnungsnot und Fragen der Existenzsicherung

Wir sind Anlaufstelle für Menschen, die von Wohnungslosigkeit bedroht oder betroffen sind oder in ungesicherten / unzumutbaren Wohnverhältnissen leben.

Kontakt Daten:

Wichernhaus - Fachberatungsstelle Enzkreis

Westliche Karl-Friedrich-Str. 120

75172 Pforzheim

Telefon: 07231- 20448-0 Zentrale,

Frau Keller: 07231-20448-22,

Herrn Ullmann: 07231-20448-10, Telefax: 07231-20448-99

www.wichernhaus-pforzheim.de

Diakonie- und Sozialstation Heckengäu e.V.

Wir sind Vertragspartner aller Kranken- und Pflegekassen. Wir bieten Ihnen:

- Alten- und Krankenpflege
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Tagespflege
- Nachbarschaftshilfe
- Betreuungsgruppe für demenzkranke Menschen

Sie erreichen uns persönlich:

Montag – Freitag 08:30 – 14:00 Uhr

Tel: 07044/905080 Fax: 07044/9050839

E-Mail: info@diakonie-heckengaeu.de

Internet: www.diakonie-heckengaeu.de

Lehmgrube 1/1, 71297 Mönsheim

Unser Anrufbeantworter ist außerhalb der Bürozeiten geschaltet – wir rufen Sie gerne zurück.

consilio

Bahnhofstraße 86, 75417 Mühlacker

Demenzzentrum: 07231 308-500

Pflegestützpunkt östlicher Enzkreis: 07231 308-5022

Beratungsstelle für Hilfen im Alter Heckengäu:

07231 308-5021